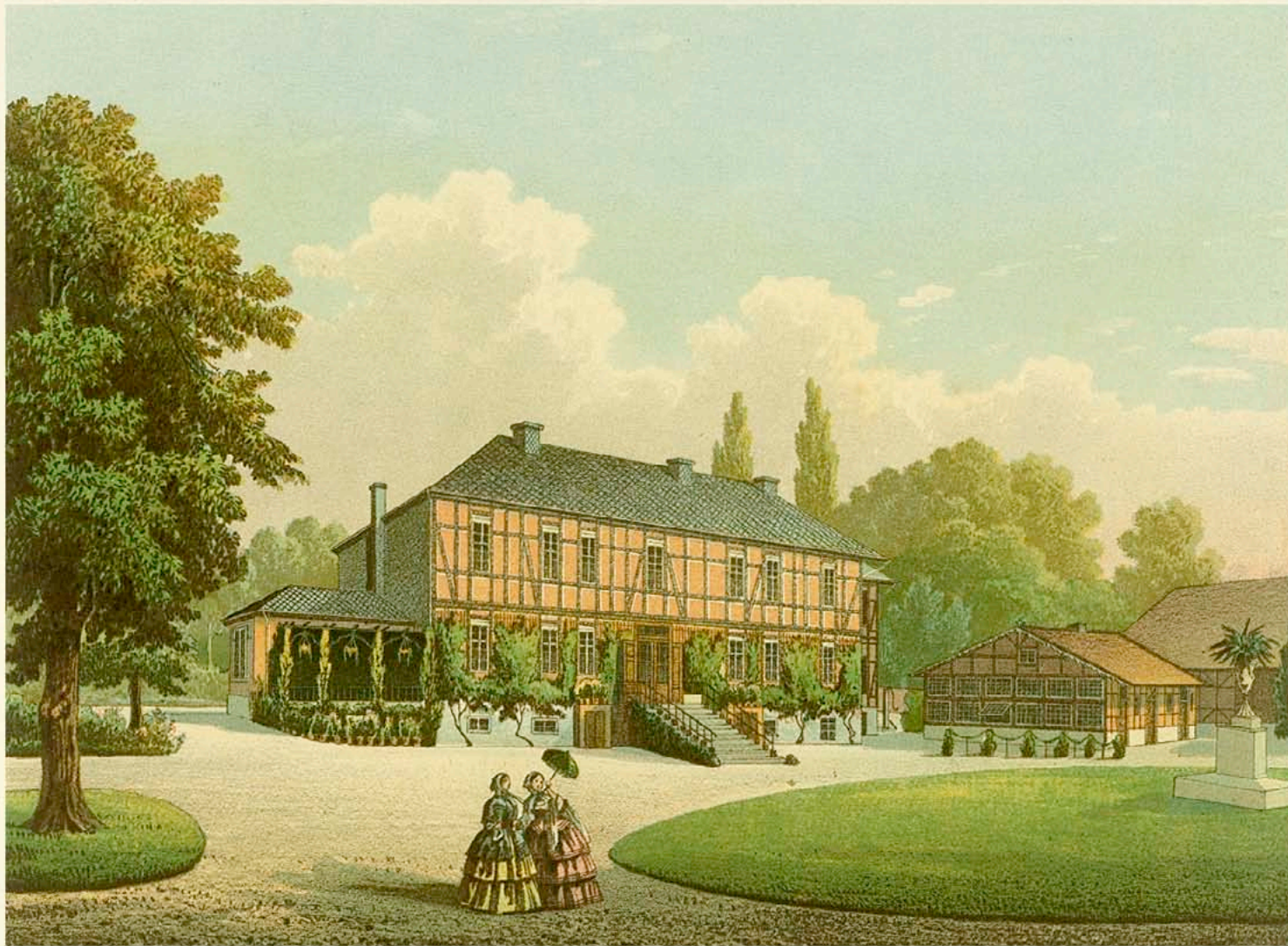


Provinz Sachsen.

Regierungs-Bezirk Magdeburg.

Kreis Salzwedel.



N. Original Aufnahmen ausgef. v. T. Albert. Druck d. Kön. lith. Inst. Berlin.

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler, Berlin.

BETZENDORF.

(Apenburger Hof.)

BETZENDORF (APENBURGER HOF).

PROVINZ SACHSEN. — REGIERUNGSBEZIRK MAGDEBURG. — KREIS SALZWEDEL.

Zu den ältesten Besitzungen der Schulenburg in der Altmark gehört seit einem halben Jahrtausend der Marktflecken Betzendorf, 2½ Meile von Salzwedel. Betzendorf war ursprünglich ein Dorf mit einer markgräflichen Burg, welche letztere 1340 (vielleicht sogar schon 1204) in den Pfandbesitz der Schulenburg gelangte, die einige Jahre später, vermuthlich 1345 wirklich damit belehnt wurden. Jedoch schon vor erlangter Belehnung 1340 theilten sich die beiden Pfandinhaber Dietrich II. und Bernhard I. die Stammväter der schwarzen und der weissen Linie des Hauses Schulenburg, in die Burg zu Betzendorf und die dazu gehörigen Besitzungen. Diese Theilung wurde unter den Nachkommen fortgesetzt, bis die Söhne des sich rasch vermehrenden Geschlechtes keinen Platz mehr auf der Burg hatten und sich nun theils auf anderen Gütern niederliessen, theils in der Nähe der Burg eigene Edelsitze gründeten.

Die schwarze Linie, nur diese kommt hier in Betracht, behielt ihre Wohnsitze auf der Burg länger bei als die weisse, der erste von derselben, der einen eigenen Edelhof ausserhalb der Burg gründete, war Dietrich Hermann (geb. 1638, gest. 1693), er nannte seinen neuen Rittersitz den Apenburger Hof, weil er zugleich Besitzer von Apenburg war. Im Jahre 1670 verliess der letzte Schulenburg Levin Joachim die alte Burg von Betzendorf, dieselbe verödete und verfiel; der Rittersitz, den er sich baute, wurde der Freiherrliche oder Lieberoser Hof genannt, weil Levin Joachim Reichsfreiherr war und die Herrschaft Lieberose besass. Dieser Lieberoser Hof ist in seinen Gebäuden durch einen Tauschvertrag neuester Zeit in den Besitz der weissen Linie des Hauses Schulenburg gekommen.

Die schwarze Linie theilte ihren Betzendorfer Besitz, zu dem noch Apenburg, Rittleben und Ahlum gehört, im

Laufe der Zeit so mannichfach, dass zu Ende des verwichenen Jahrhunderts nicht weniger als zwölf Schulenburg Antheil daran hatten. Sie starben jedoch meist ohne Nachkommenschaft, so dass der Reichsfreiherr Leopold Wilhelm von der Schulenburg 1832 sammtliche Antheile von Betzendorf schwarzer Linie, d. h. den Apenburger und Lieberoser Hof in Betzendorf, Apenburg, Rittleben und Ahlum vereinigte, was seit fünf Jahrhunderten nicht der Fall gewesen war. Von den Gesamtgütern in Betzendorf besitzt die schwarze Linie sieben Zwölftel, die weisse aber fünf Zwölftel.

Der gegenwärtige Besitzer des Apenburger Hofes und den dazu gehörigen Gütern der schwarzen Linie ist der Königliche Landrath a. D. Otto Ludwig Wilhelm Ferdinand Reichsfreiherr von der Schulenburg-Priemern, Herr auf Propstei Salzwedel, Mitglied des Herrenhauses, geb. 1806.